

D.h. es interessiert

- der lange Weg zur Unabhängigkeit und die Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte.
- die Frage der religiösen Prägungen und die Geschichte der Missionierung, verbunden mit Fragen wie: Wie wurden vorherige religiös-kulturelle Bezüge berücksichtigt? Welche Religionen leben heute in Namibia und wie gehen sie miteinander um?
- die Frage, wie eine Nation es schafft, dass die vielen verschiedenen Stämme, die in der Vergangenheit verfeindet waren, heute friedlich miteinander leben? Wie gehen die Menschen mit den Wunden der Vergangenheit um? Wie gelingt dem Staat seine konsequente Verfolgung der Versöhnung – der Reconciliation?
- schließlich der Blick auf uns selbst, wie uns eine wertschätzende und wirkliche interkulturelle Begegnung gelingt.

Die Studienreise sieht den Besuch folgender Orte vor. Teilweise sind zwei Tage für eine Region vorgesehen.

Windhoek – Okahandja – Oropoko Lodge: Durch Farmlandschaft, Eros-Berge, vorbei an den schroffen Ausläufern des Khornas-Hochlandes. Besichtigung der historischen Gräber der Herero Häuptlinge. Von der Oropoko Lodge aus hat man einen phantastischen Ausblick auf die afrikanische Savannenlandschaft mit ihrer Tierwelt.

Tsumeb- Otjikotosee: Auf den Spuren deutsch-namibischer Vergangenheit in Tsumeb und am Otjikotosee. Erste Entdeckungen im östlichen Teil des Etoscha National Parks.

Etoscha Nationalpark: Landschaft und Wildbeobachtung

Outjo-Otjiwarongo-Damaraland-Twyfelfontein: Vorgesehen ist ein Besuch bei der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde bzw. der Partnergemeinde der EKD in Otjiwarongo. Danach führt der Weg weiter ins Damaraland nach Twyfelfontein. Auf dem Weg erwartet uns ein Naturschauspiel: ein versteinertes Wald, der über 300 Millionen Jahre alt ist. Tausende uralte Felsmalereien erzählen von den Altvorderen und beeindrucken in Twyfelfontein ebenso wie das Naturschauspiel der sog. „Orgelpfeifen“, die vor 120 Millionen Jahren als Lavamasse ins Schiefergestein eindringen und zu eckigen Säulen erstarrten.

Damaraland-Swakopmund: Über Uis und Henties Bays führt der Weg nach Swakopmund. Hier erfolgte am Cape Cross die ‚europäische Landnahme‘. Nach den Eindrücken im Landesinneren spricht der mächtige Atlantik eine eigene Sprache. Prägungen durch die deutsche Kolonialzeit sind in Swakopmund in einem bunten Gemisch mit namibischer Kultur wahrzunehmen.

Swakopmund oder fakultativ Mola Mola Boot-Exkursion: Faszinierende Tierbeobachtungen vom Boot aus oder Zeit für die Stadt.

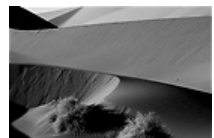


Menschen in ihrer Vielfalt kennenlernen und wertschätzen

Weite Und bizarre Landschaften entdecken

Namibias Landschaften:

...weit
...wild
...bizarr



Namib Naukluft Park: Eine Mondlandschaft mit faszinierend bizarren Felsformationen gilt es zu entdecken. Mittendrin die Pflanze Welwitschia Mirabilis – eine 2.000 Jahre alte Pflanze.

Afrikanische Tierwelt erleben



Sossusvlei: Besichtigung der höchsten Dünen der Welt und des Sesriem Canyon.

Über den **Gamsbergpass** durch das malerische Khomas Hochland. Passage der Hakosberge und den 2.347 Meter hohen Gamsberg.

Südliches Namibia: Ins Landschaftsbild gehören die Köcherbaumwälder, die Sukkulenten sind übrigens das Wahrzeichen Namibias. Wie die Menschen in Namibia, so die Symbolik, können sie sich den extremen Lebensbedingungen anpassen.



Windhoek – die bunte Stadt: Moderne Architektur, alte Gebäude, Spuren deutscher Kolonialzeit – wie wirkt die Hauptstadt heute?

Leitung: Elke Bennetreu mit deutschsprachigen Reiseführern

Gebühr: 3.150,00 € bei 25 Teilnehmenden
3.250,00 € bei 20 bis 24 Teilnehmenden
Einzelzimmerzuschlag 224,00 €
Mindestteilnehmerzahl: 20/maxial 25

Hinweis: 1. Vorbereitungstreffen „Annäherung an ein fremdes Land - Namibia „in Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Wertstatt in Wuppertal , Studienleiterin Frauke Bürgers am Montag, 5. März 2012 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Eingeschlossene Leistungen:

- Transfer aus den Kreisen Düren, Heinsberg, Aachen nach Frankfurt
 - Linienflüge mit South African Airways von Frankfurt nach Windhoek und zurück Economy Class
 - 14 Übernachtungen in den genannten Hotels oder guten Lodges o. ä. mit Bad oder Dusche/WC
 - 13 x Halbpension inkl. 2 Flaschen Wasser täglich
 - Rundreise gemäß Programm mit deutschsprechender Reiseleitung
 - moderner klimatisierter landestypischer Reisebus
 - alle im Reiseverlauf aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen inklusive der Eintrittsgelder,
 - Gepäckträgergebühren während der Reise in Namibia
 - Informationsmaterial /Reiseführer Namibia
- Vortreffen in Wuppertal und in Jülich

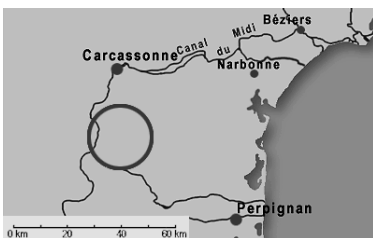
Studienreise: Provence und Languedoc-Roussillon

Der Süden Frankreichs und seine Kultur- und Religionsgeschichte - u.a. Auf den Spuren der Katharer

Licht und Farbenpracht erwarten den Reisenden im Süden Frankreichs zu dieser Jahreszeit: ein ganz eigenes Licht und das Blau des Himmels korrespondieren mit dem endlosen Lila der Lavendelfelder und dem Ocker der Felsformationen bei Roussillon. Doch nicht minder schön ist das köstliche Licht-Schatten-Spiel in Stadt und Land, die reizvollen Dialoge des Landes mit dem nahen Meer und die erhabene einsame Schönheit der abgelegenen Gebirge im Languedoc-Roussillon. Immerhin wussten schon namhafte Künstler diese Landschaft zu schätzen, entdeckten ihren besonderen Reiz und ihre eigene Schöpferkraft.

Diese landschaftlichen Schönheiten gilt es wahrzunehmen und die damit einhergehende Wertschätzung macht sicher einen Teil dieser Studienreise aus. Doch darüber hinaus bergen die Regionen dieses südlichen Frankreichs ein unerschöpfliches Reservoir europäischer Geschichte. Die Spurensuche der Kultur- und Religionsgeschichte führt etwa von Avignon, der Stadt der Päpste, über beschauliche Kirchen und Klöster, zu dem ‚Land der der Katharer‘ im Languedoc – Roussillon bis hinunter zu den Pyrenäen. Die Katharer, die eine eigene christliche Glaubensvorstellung entwickelt haben und in Opposition zur katholischen Kirche standen, hatten ihren Aufstieg im 11./12. Jahrhundert, mussten sich dann aber unter der massiven Verfolgung in abgelegene, schwer zu erreichende Regionen zurückziehen. Landschaftlich bilden diese Regionen eine ungeheuerere Faszination, doch sind die Burgruinen der Katharer stumme Zeugen der Menschen- und Kirchengeschichte. Städte wie Carcassonne gehören zu den unbedingt sehenswerten Städten in diesem Zusammenhang.

In der Provence sind Besichtigungen in Avignon, Arles mit seinem römischen Erbe und dem Kirchen- und klosterkomplex St. Trophime, Saintes-Maries-de-la-Mer, Aigues Mortes, Les Baux, St. Remy, Gordes geplant.



Im Languedoc-Roussillon führt der Weg nach Narbonne und die Spurensuche der Katharer beginnt im Zeichen Okzitaniens, jene Region Frankreichs, die während der Kreuzzüge zu den Krisengebieten Europas gehörten.

25. Juni 2012 -
05. Juli 2012



Der Papstpalast in Avignon



Lavendelfeld vor dem Kloster Sénanque



Carcassonne – Bedeutende mittelalterliche Stadt Altstadt und der Canal du Midi stehen unter UNESCO Weltkulturerbe. Bereits seit frühesten Zeiten kreuzen sich hier wichtige Verkehrswege: vom Atlantik ans Mittelmeer und vom französischen Zentralmassiv nach Spanien.



Im Land der Katharer

Wie eine wahre Gottesburg liegt, in den Falten des sonnendurchglühten Plateaus der Corbière, das Kloster Fontefroide, ein Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert, das als Hort des „wahren Glaubens“ galt.



Kreuzgang Kloster
Fontefroide

Auf einem Vulkankegel inmitten der weinreichen Corbière liegt Carcassonne, ein Zeugnis des Mittelalters. Die Spurensuche der Katharer führt südlich bis vor die Tore von Perpignan. Im Süden der Corbières liegt in atemberaubender landschaftlicher Schönheit eine der Burgen der Katharer: Quéribus. Die Spurensuche führt weiter zum legendären Montségur, der letzten Bastion der Katharer.

Neben diesen ambivalenten Wahrnehmungen von faszinierender Landschaft und schrecklicher Menschheits- und Kirchengeschichte gehört auch die Spurensuche von Künstlern wie Georges Braque, Raoul Dufy, Picasso und Aristide Maillol an der sog. Purpurküste, der Côte Vermeille zum geplanten Programm dieser Reise. Diese Künstler trafen sich hier, als sie noch unbekannt waren. Auch sie bemerkten, dass Licht und Farbe dieser Küste sind einzigartig sind.

Entlang der Küstenlinie führt der Weg zu dem malerischen Ort Collioure. Die vielen mittellosen Künstler, die diesen Ort aufsuchten, zahlten mit Bildern und so wurde der Ort auf eine eigene Weise reich und berühmt und zeigt sich heute als eine idyllisch schöne Stätte der Kunst am Meer. Unweit davon erzählen die letzten Küstenorte vor der spanischen Grenze - Port Vendres und Banyuls sur Mer – eine ganz andere Geschichte, nämlich jene der Emigranten, die vor dem Nationalsozialismus fliehen mussten.



Malerischer Küstenort
im südlichen Frank-
reich, von vielen
Künstlern geschätzt

Der Rückweg wird so gewählt, dass er durch landschaftlich reizvolle Gebiete führt, etwa durch die Auvergne. In Bourges wird die Kathedrale vielleicht noch einen Besuch wert sein. Auf dem Rückweg ist eine Übernachtung in Orléans vorgesehen.

Leistungen:

- Fahrt im komfortablen Fernreisebus
- Programm wie ausgeschrieben, zuzüglich Eintritte
- Reisepreis-Sicherungsschein
- 10 Übernachtungen mit HP
 - 5 x Übernachtung/HP mit erw. Frühstück im Hotel La Fenouillère, Estézargues
 - 4 x Übernachtung/HP incl. Frühstücksbuffet im Hotel du Casino Le Phoebus, Gruissan
 - 1 x Übernachtung/HP incl. Frühstücksbuffet in einem guten Mittelklassehotel in Orléans z.B. im Novotel Charbonnières, Orléans

Gebühr: ca. 1.250,00 - 1.330,00 €/DZ je nach Exkursionen
EZ 318,00 €

Hinweise: Änderungen im Programmablauf vorbehalten.
Mindestteilnehmerzahl: 25
In Kooperation mit dem Europabüro Alsdorf

Leitung: Elke Bennetreu

Studienreise Kroatien –

Annäherungen an ein Land mit wechselvoller Geschichte, reicher Kultur und faszinierender Natur

u.a. im Hinblick auf den anstehenden EU-Beitritt 2012

Kroatien ist ein abwechslungsreiches Land. Vor der zerklüfteten Adriaküste liegt eine unüberschaubare Zahl von Inseln. Überraschend hoch ragen die Berge in unmittelbarer Küstennähe auf. Die alten Städte an der Küste und im Landesinneren liegen landschaftlich attraktiv und bieten viele Kunst- und Kulturdenkmäler.

Schon Bernard Shaw meinte 1929 über Dubrovnik: "Wer das Paradies auf Erden sucht, soll nach Dubrovnik kommen." Viele Besucher fühlen sich bei der Besichtigung der zahlreichen Sehenswürdigkeiten der historischen und autofreien Altstadt ins Mittelalter zurückversetzt. Die berühmte Altstadt, eine der größten der Welt, wird von einer gewaltigen, bis zu 6 m breiten, vollständig erhaltenen Stadtmauer umgeben, bei deren Besichtigung man herrliche Einblicke in die vielen engen Gassen bekommt. Die 300 m lange Hauptstraße "Stradun" ist Schauplatz allen Geschehens und Treffpunkt von Jung und Alt. Klöster, Kirchen, Paläste, eine der ältesten europäischen Synagogen und die älteste Apotheke Europas sind Zeugen eines reichen, kulturellen Erbes.

Heute kann man in Kroatien wieder die Schönheit des Landes und den Reichtum seiner kulturellen Schätze wahrnehmen. Doch vor nahezu 20 Jahren wollte Kroatien seine Unabhängigkeit und bekam Krieg. Das Land lebte immer sehr stark vom Tourismus und so bemühte man sich, alles schnell wieder herzustellen – was auch gelang. Doch sind die Wunden geheilt? Wie sieht man heute die Situation, was erwartet man von der nahen Zukunft? Ist der ersehnte EU-Beitritt nun im Jahr 2013 in erreichbare Nähe gerückt? Wie ist die Lebenssituation für die Kroaten heute? Was glauben, worauf vertrauen sie, wonach sehnen sie sich? Solche Fragen gilt es mit entsprechenden Gesprächspartnern/innen nachzugehen, d. h. Gespräche und Begegnungen vor Ort sind ein Bestandteil dieser Studienreise.

Neben Dubrovnik sind Exkursionen zur Insel Korcula und zum Neretva Delta vorgesehen, eine Traumlandschaft aus Fluss und Meer, Niederung, Karst, Seen und Sümpfen. Auch hier wird uns eine kulturelle-religiöse und gesellschaftliche Spurensuche interessieren. Darüber hinaus sieht das Programm weitere Fakultativausflüge vor.

Leistungen:

- Flug von Düsseldorf nach Dubrovnik
- Transfer von Jülich/Düren/Aachen und in Kroatien
- 7 Übernachtungen im 4 **** Hotel Iberostar Albatros (Lk.)
- Frühstück und Abendessen, eines während des Dorfausfluges

14. Oktober 2012 –
21. Oktober 2012



Die Hauptstraße in
Dubrovnik



Die Synagoge in Dub-
rovnik

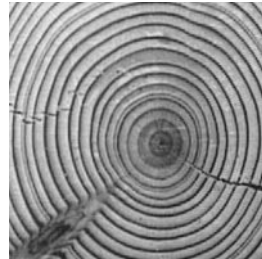
Bei Interesse lassen Sie
sich bitte vormerken.
Ab März 2012 wird das
detaillierte Programm
vorliegen.

- im Reiseverlauf aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen inklusive der Eintrittsgelder (Stadtbesichtigung Dubrovnik, Exkursion nach Korcula , Exkursion Montenegro)
- Abendlicher Besuch in einem kroatisches Dorf mit Abendessen inkl. Getränke und Musik
- Örtliche, deutschsprechende Reiseleitung
- Informationsmaterial/Reiseführer
- Vortreffen zum Kennenlernen und Einführung

Gebühr: ca. 1.023,00 €/DZ (Leistungen wie beschrieben, fakultativ sind weitere Exkursionen vorgesehen (nicht im Preis enthalten), EZ Preis steht zurzeit noch nicht fest

Reiseleitung: Elke Bennetreu und deutschsprachige Referenten vor Ort

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.



Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendlang;
und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm
oder ein großer Gesang.

Ich habe viele Brüder in Sutanen
im Süden, wo in Klöstern Lorbeer steht.
Ich weiß, wie menschlich sie Madonnen planen,
und träume oft von jungen Tizianen,
durch die der Gott in Gluten geht.

Doch wie ich mich auch in mich selber neige:
Mein Gott ist dunkel und wie ein Gewebe
von hundert Wurzeln, welche schweigsam trinken.
Nur, dass ich mich aus seiner Wärme hebe,
mehr weiß ich nicht, weil alle meine Zweige
tief unten ruhn und nur im Winde winken.

Rainer Maria Rilke 1875-1926
aus: Das Buch vom Mönchischen Leben



Beachten Sie:
Rilke und die Religion –
Vortrag in Heinsberg „Auf der Couch“, Seite 141